

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N: 122. Sonnabend, den 30. October 1830.

Einheimisches.

Das

„Gedicht zu dem Reformationst-
feste von E. Ortley“ (Leipzig bei
Reclam 1½ Gr.)

gehört zu dem Kräftigsten und Besten, was zu
diesem in seiner Art noch nicht gesehenen Feste
gesungen werden konnte. Der Dichter schil-
dert erst den Zug, wie

— — Schaar an Schaar
Durch alle Gassen wogend schwellen,
Und ziehn nach Kirchen und Altar.“

Er giebt die Ursache an, warum Alles so
von Jubel ergriffen ist. Es hat, singt er,
die Welt —

— — sechstausend Jahr gestanden
Und ist nun endlich alt genug,
Um abzuschütteln alle Banden
Von Tyrannie und Pfaffentrugs
Ja, es ist endlich mündig worden
Ihr unaufhaltsames Geschlecht
Und fodert nun mit Donnerworten,
Die Waffen in der Hand, sein Recht.

Wie man Deutschlands Volk belogen und be-
trogen und vertröstet und ihm das Herzblut
ausgesogen hat, wie es sich ermannete, schil-
dert der Dichter in den nächsten vier Stanzas.
Dann ruft er den Fürsten zu, der Wahr-
heit Stimme zu hören, aber auch den Vol-
kern, die Befehle zu achten, und schließt mit

einer Apostrophe an Sachsen, an Tyroler,
an den Höchsten:

Und nun zu Gott empor die Blicke!
O Herr, sey unser Schirm und Schutz!
Behüt' uns vor des Papstes Lücken
Und vor des Teufels Lug und Trug!
Dir trauen wir, du wirst's wohl machen,
So mach' es denn, wie dir's gefällt!
Dann mag die ganze Hölle krachen,
Es ist doch Alles wohlbestellt!

Bemerkenswerthen.

Der Verbrauch der Blutigel scheint in
Frankreich keine Grenzen zu kennen. Wir
sehen in Leipzig immerfort Messerträger damit
hin und herziehen. Allein diese schaffen das
Wenigste dahin. Durch Karlsruhe sieht man
oft in einer Woche 5—6 Wagen gehen,
die auf besondere Art gebaut sind, 5—600,000
Stück fassen, und sie aus Ungarn, besonders
aus den Ländereien des Fürsten Esterhazy ho-
len. Nach Algier wurden für die Spitäler
8000 Stück geschickt. In Paris verlaufen
ein zehn Großhändler der Art jährlich gegen
5—6 Millionen nach dem Gewicht. Das
Kilogramm kostet 20—40 Franken, je nachdem
Vorrath oder Nachfrage ist.

So viel Sonnette auch Petrarca auf die
schöne Laura gedichtet hat, so wenig sind es,